



Akku-Lade-Center Teil 7

Trotz der umfangreichen Funktionen ist der praktische Aufbau des ALC 9000 recht übersichtlich, wobei die Bestückung der großen Basisplatine bereits im „ELVjournal“ 5/2004 (Teil 6) ausführlich beschrieben wurde.

Im 7. und letzten Teil des Artikels wird nun die Beschreibung des Nachbaus abgeschlossen.

Bestückung der Frontplatine

Die Bestückung der Frontplatine ist schnell erledigt, da das Displaymodul bereits mit der vollständig bestückten Elektronik geliefert wird. Das am schwierigsten zu verarbeitende Bauteil ist hier der Display-Steuerprozessor aufgrund des geringen Pinabstandes. Die Verarbeitung erfolgt in der gleichen Weise wie beim Mikrocontroller der Basisplatine. Auch hier ist Pin 1 am Bauteil durch eine Punktmarkierung und im Bestückungsdruck durch eine abgeschrägte Ecke gekennzeichnet.

Danach sind die übrigen SMD-Bauteile in der gleichen Weise wie auf der Basisplatine aufzulöten.

Die Anschlüsse des Miniatur-Quarzes Q 201 sind vor dem Verlöten abzuwinkeln und das Bauteil ohne Platinenabstand zu montieren.

Der Transistor T 201 wird vor dem Festlöten mit einer Schraube M3 x 6 mm und Mutter in liegender Position auf die Leiterplatte geschraubt.

Die Taster TA 201 bis TA 203, die gleich mit den zugehörigen Tastkappen bestückt werden, sowie der Drehimpulsgeber DR 201 müssen vor dem Verlöten

plan auf der Platinenoberfläche aufliegen.

Es folgt die Bestückung der Leuchtdioden, die eine Einbauhöhe von 13 mm, gemessen von der LED-Spitze bis zur Platinenoberfläche, benötigen. Bei den LEDs ist der Anodenanschluss (+) durch einen längeren Anschlussdraht gekennzeichnet.

Der Elko C 204 wird unter Beachtung der korrekten Polarität in liegender Position eingelötet.

Alle an der Platinenunterseite überstehenden Drahtenden werden direkt oberhalb der Lötstellen abgeschnitten.

Von der Platinenoberseite wird eine einreihige, 16-polige Stiftleiste zum Anschluss des Displays eingelötet, und an der Platinenunterseite werden eine 20-polige und eine 16-polige Stiftleiste zur Verbindung mit der Basisplatine eingelötet.

Zur Montage des Grafikdisplays sind von der Platinenunterseite 4 Zylinderkopfschrauben M2,5 x 12 mm zu stecken und auf der Platinenoberseite mit jeweils einem Abstandsrollchen von 5 mm Länge zu bestücken. Darauf folgt dann das Grafikdisplay, das mit den zugehörigen M2,5-Muttern fest verschraubt wird. Nach dem Verschrauben erfolgt das Verlöten der Stiftleiste mit der Displayeinheit.

Bestückung der Buchsenplatine

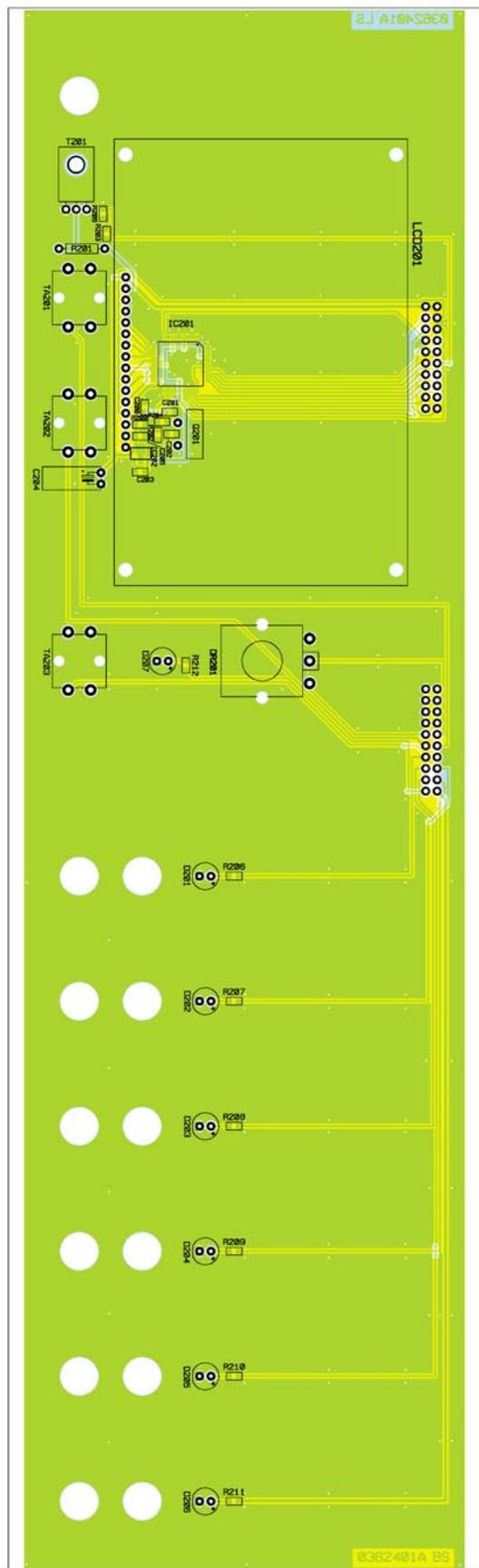
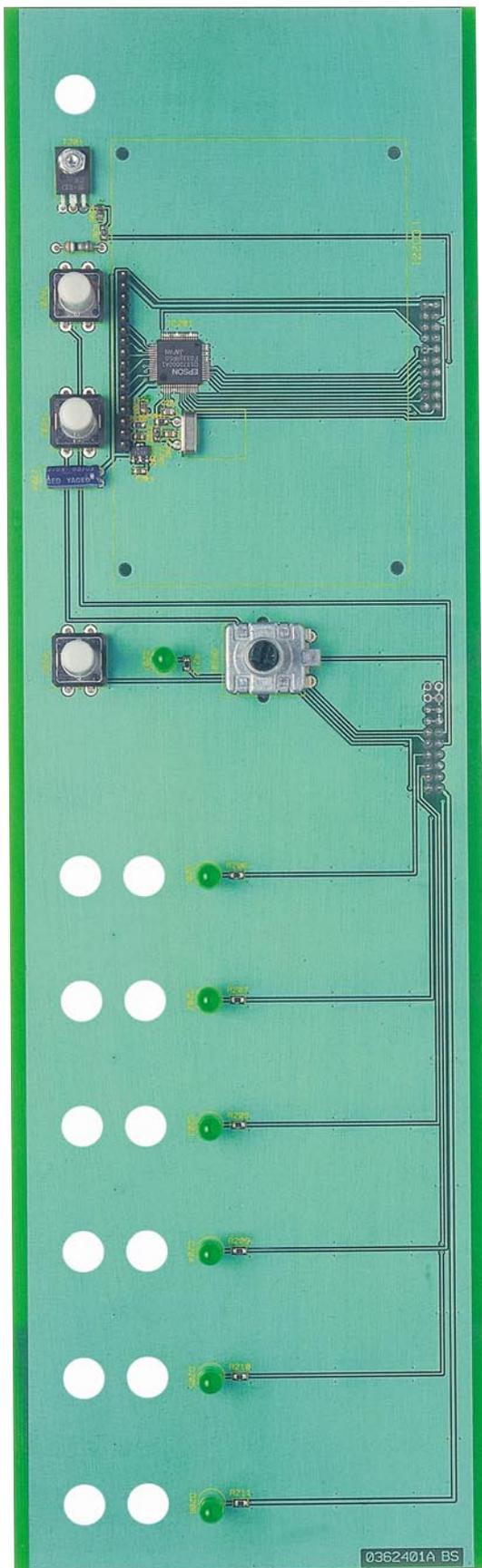
Kommen wir nun zur Bestückung der Buchsenplatine, wo neben den Anschlussbuchsen für die externen Temperatursensoren, der Transponder-Leseinheit und den Buchsen zur Akku-Innenwiderstandsmessung auch die Elektronik der Akku-Ri-Messfunktion untergebracht sind.

Auch bei dieser Platine werden zuerst die SMD-Komponenten, beginnend mit den beiden ICs, aufgelötet. Das Auflöten der ICs erfolgt in der gewohnten Weise, wobei zur Polaritätskennzeichnung die Pin 1 zugehörige Gehäuseseite am Bauteil leicht angeschrägt ist. Im Bestückungsdruck ist diese Gehäuseseite durch eine Doppellinie gekennzeichnet.

Danach folgen in der gleichen Arbeitsweise wie bei der Basisplatine die SMD-Widerstände und -Kondensatoren.

Die Anschlüsse der Widerstände R 74, R 75 werden zuerst auf Rastermaß abgewinkelt (stehend), durch die entsprechenden Platinenbohrungen geführt und verlötet.

Der Elko C 93 ist unter Beachtung der korrekten Polarität liegend einzulöten. Das Gleiche gilt auch für den Transistor T 56, der vor dem Verlöten mit einer Schraube



Ansicht der fertig bestückten Frontplatte des ALC 9000 mit zugehörigem Bestückungsplan von der Bestückungsseite ohne Display (Originalgröße: 305 x 105 mm)

M3 x 6 mm, Zahnscheibe und Mutter auf der Platinenoberfläche zu montieren ist.

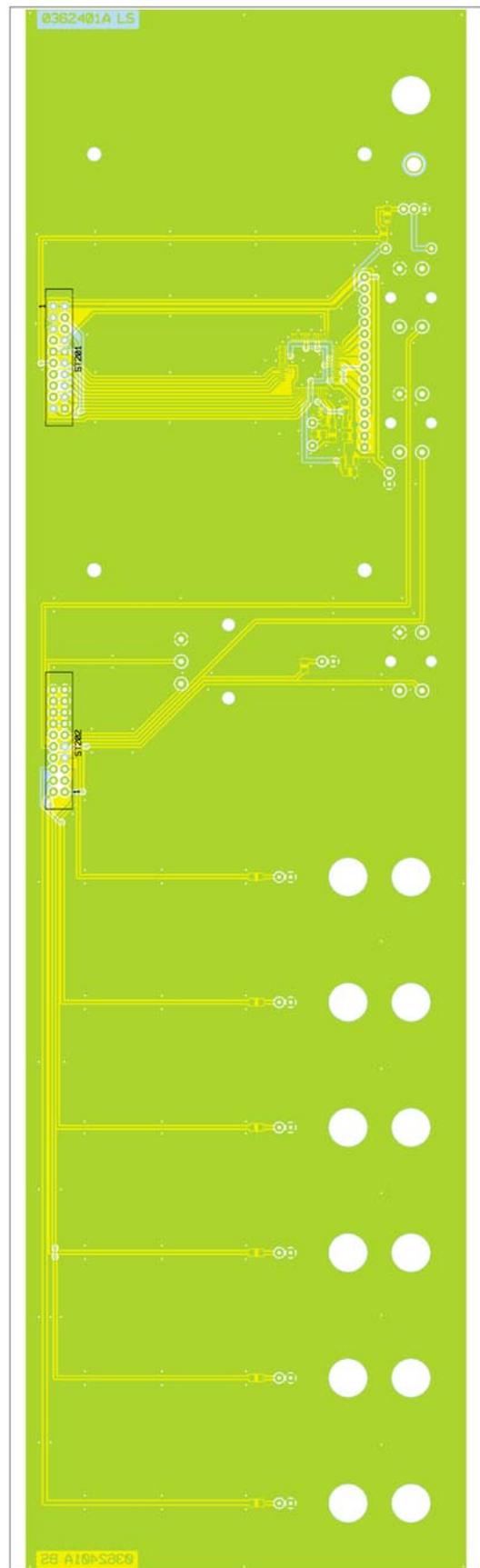
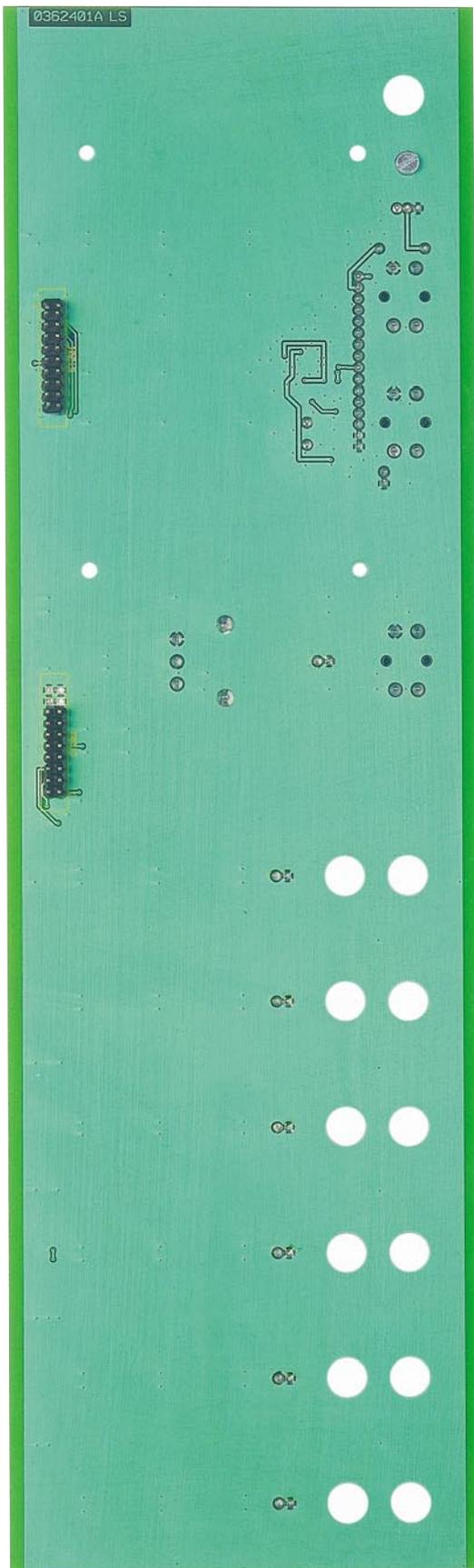
Die Buchsen und die 16-polige Stiftleiste ST 10 müssen vor dem Festsetzen mit ausreichend Lötzinn plan auf der Platinenoberfläche aufliegen.

Bestückung der Transponder-Leseinheit

Die Komponenten der Transponder-Leseinheit sind auf einer kleinen einseitigen

Leiterplatte (77 mm x 30 mm) untergebracht, wo mit Ausnahme der Lesespule und eines Elkos ausschließlich SMD-Teile zum Einsatz kommen.

Die Bestückung der SMD-Bauteile wird wie bereits beschrieben vorgenommen.



Ansicht der fertig bestückten Frontplatte des ALC 9000 mit zugehörigem Bestückungsplan von der Lötseite (Originalgröße: 305 x 105 mm)

Dabei ist zu beachten, dass auch hier beim IC Pin 1 durch einen Punkt am Gehäuse markiert ist und die Pin 1 zugehörige Seite im Bestückungsdruck eine Doppellinie aufweist.

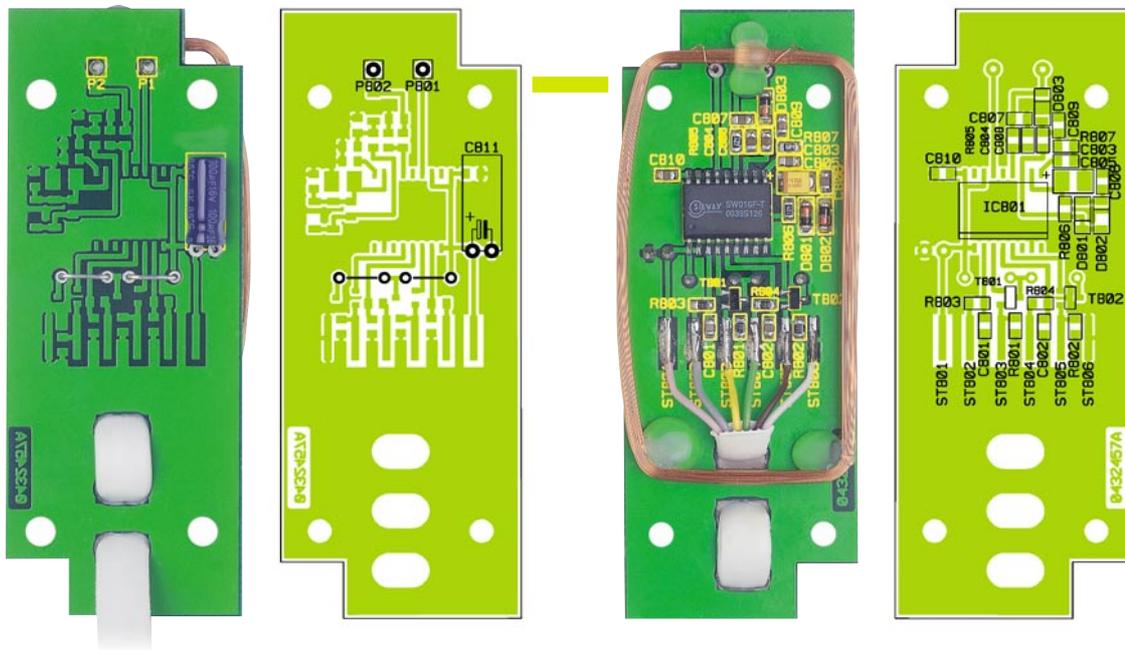
Die SMD-Dioden sind durch einen Ring an der Katodenseite bzw. einer Linie im

Bestückungsdruck gekennzeichnet. Im Gegensatz zu den bedrahteten Elektrolyt-Kondensatoren ist bei SMD-Elkos der Pluspol am Bauteil gekennzeichnet.

Die Western-Modular-Anschlussleitung ist zur Zugentlastung durch die Leiterplat-

te zu fädeln (siehe Platinenfoto) und an ST 101 bis ST 106 anzulöten.

Jetzt bleibt nur noch die Antennenspule L 801 zu montieren. Diese wird direkt an der Bauteilseite auf die Leiterplatte geklebt. Nach dem Verkleben sind die Spu-



Ansicht der fertig bestückten Transponderplatine des ALC 9000 mit zugehörigem Bestückungsplan, links von der bedrahteten Seite, rechts von der SMD-Seite

Stückliste: ALC 9000 Transpondereinheit

Widerstände:
 10kΩ/SMD R801-R804
 100kΩ/SMD R806
 220kΩ/SMD R805
 680kΩ/SMD R807

Kondensatoren:
 220pF/SMD C804
 3,3nF/SMD C807-C809
 100nF/SMD C801-C803, C806, C810
 4,7µF/20V/tantal/SMD C805
 100µF/16V C811

Halbleiter:
 SW016/SMD IC801
 BC848C T801, T802
 LL4148 D801-D803

Sonstiges:
 Luftspule, 1,62 mH L1
 4 Kunststoffschrauben, 2,0 x 6 mm
 1 Gehäuse, komplett, bearbeitet und bedruckt, grau
 1,5 m Telefonkabel mit Western-Modular-Stecker 6P6C
 4 cm Schaltdraht, blank, versilbert

+	Akku 1	=	215 mm (rot)
-	Akku 1	=	165 mm (schwarz)
+	Akku 2	=	225 mm (rot)
-	Akku 2	=	225 mm (schwarz)
+	Akku 3	=	250 mm (rot)
-	Akku 3	=	190 mm (schwarz)
+	Akku 4	=	190 mm (rot)
-	Akku 4	=	175 mm (schwarz)
+	Akku 5	=	190 mm (rot)
-	Akku 5	=	160 mm (schwarz)
+	Akku 6	=	180 mm (rot)
-	Akku 6	=	125 mm (schwarz)

Die freien Leitungsenden werden von der Bestückungsseite durch die zugehörigen Bohrungen geführt und mit viel Lötzinn angelötet. Dabei gilt folgende Leitungszuordnung:

ST 100	=	+	Akku 1
ST 101	=	-	Akku 1
ST 200	=	+	Akku 2
ST 201	=	-	Akku 2
ST 300	=	+	Akku 3
ST 301	=	-	Akku 3
ST 400	=	+	Akku 4
ST 401	=	-	Akku 4
ST 500	=	+	Akku 5
ST 501	=	-	Akku 5
ST 600	=	+	Akku 6
ST 601	=	-	Akku 6

Die Buchsenplatine wird im hinteren Bereich auf das Kühlkörper-Lüfteraggregat geschraubt und über eine 16-polige Flachbandleitung von 16 cm Länge mit ST 5 der Basisplatine verbunden.

Das Netzkabel ist von außen durch die Netzkabeldurchführung zu schieben und auf 10 cm Länge von der äußeren Isolation zu befreien.

Die Aderenden für die Phase und den Nullleiter werden danach auf 15 mm Länge gekürzt, 5 mm abisoliert und mit Aderendhülsen bestückt. Die Innenadern sind an die Schraub-Klemmleiste KL 1 anzuschließen und die äußere Ummantelung ist mit einer Zugentlastungsschelle, 2 Schrauben M3 x 14 mm, Zahnscheiben und Muttern auf der Platinenoberseite festzusetzen.

Der Schutzleiter ist im Anschluss daran durch die dafür vorgesehene Lötöse des Metallgehäuses zu fädeln und mit viel Lötzinn sorgfältig anzulöten.

Danach erfolgt der weitere Zusammenbau des Gehäuses entsprechend der beiliegenden Beschreibung.

Nach dem softwaremäßigen Abgleich und dem ersten Funktionstest sind die Aufbauarbeiten abgeschlossen. Dem Einsatz dieses außergewöhnlichen Ladegerätes steht nun nichts mehr entgegen. **ELV**



Fertig aufgebaute Transponder-Leseinheit

erwähnt, die geltenden VDE- und Sicherheitsvorschriften unbedingt zu beachten. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die korrekte Montage der Netzzuleitung und der Isolierplatte unterhalb der Leiterplatte im Bereich der primärseitigen Netzversorgung.

Die Frontplatte wird vorbereitet, indem 12 Ausgangsbuchsen zum Anschluss der Akkus montiert werden. An jede Buchse sind einadrig isolierte Leitungen entsprechender Farbe (rot = Plus, schwarz = Minus) anzulöten. Die Leitungsabschnitte müssen folgende Längen aufweisen:

Flachbandkabel mit Steckverbinder in Schneid-Klemmtechnik dienen zur Verbindung der Platinen untereinander.

Dabei stellen zwei Flachbandleitungen die Verbindung zwischen der Basisplatine und der Frontplatte her. Eine 20-polige Leitung von 12 cm Länge verbindet ST 1 der Basisplatine mit ST 201 der Frontplatte und eine 16-polige Leitung (12 cm Länge) dient zur Verbindung von ST 2 der Basisplatine mit ST 202 der Frontplatte.

Eine weitere 16-polige Flachbandleitung von 10 cm Länge verbindet das USB-Modul (ST 1) mit ST 3 der Basisplatine.